

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box | |
|--|-----------------|
| Bestell-Nummer: | 12010 |
| Komödie: | 4 Akte |
| Bühnenbilder: | 1 |
| Spielzeit: | 45 Min. |
| Mit Essen ca.: | 120 Min. |
| Rollen: | 8 |
| Frauen: | 6 |
| Männer: | 2 |
| Rollensatz: | 9 Hefte |
| Preis Rollensatz | 142,00€ |
| Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€ | |

12010

Silberhochzeit

Komödie in 4 Akten

von
Marion Fengler**8 Rollen für 6 Frauen und 2 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Das Silberpaar hat nur die engsten Verwandten eingeladen. Die Silberbraut Luise ist sehr bestimmend und hat in der Ehe die Hosen an. Sie hat das ganze Fest alleine organisiert, ohne ihren Mann Klaus mit einzubeziehen, denn die Feier soll nicht viel kosten. Vor allem ist sie scharf auf Tante Erna, von der sie ein teures Geschenk erwartet. Bei der Feier wird über Gott und die Welt gesprochen, Eheprobleme ausgewertet und über die Jugend geschimpft. Gut, dass Tante Erna mit dabei ist, die das alles gelassen nimmt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Eine lange Tafel für 7 Personen, festlich geschmückt mit Teller, Besteck und Gläser. Zwei kleine Vasen auf der Tafel, aber ohne Blumen. Auf den Gästetischen müssen Vasen mit lebenden Blumen stehen. Es liegt auch eine Speisekarte auf der Tafel.

1.Akt

1.Auftritt

Chefin des Hauses, Luise, Klaus

Die Chefin des Hauses kommt rein

Chefin: Liebe Gäste, ich möchte sie ganz herzlich begrüßen und ihnen sage, dass heute hier eine Silberhochzeit von einer Fam. Hackel gefeiert wird. Es sind sehr einfache Leute und hätte ich gewusst, dass die Tochter des Herrn Oberbürgermeister heute hätte hier ihre Hochzeit gefeiert, hätte ich sie natürlich reingenommen. Aber leider hatten die Hackels eher bestellt. *(bleibt vorn stehen)*

Das Silberpaar kommt als erstes rein. Sie vornweg, im nicht gutschitzendem Kleid und mit Handtasche in der sie die Tischkarten und tote Blumen hat und er im zu engen Anzug. Sie bleiben im Raum stehen.

Braut: Was ist denn hier los! Also Frau Chefin, so geht das nicht, wir feiern heute unsere Silberhochzeit und was machen denn die Leute hier. Wir haben doch gar keinen Platz.

Chefin: Wir haben für Sie und Ihrer Gäste da vorn eine Tafel eingedeckt. Außerdem essen die Leute hier was und gehen gleich wieder. *(geht ab)*

Braut: Will ich auch hoffen. *(zu Mann)* Klaus, was stehst du denn so dumm rum, gleich kommen unsere Gäste und wir müssen noch die Tischkarten aufstellen. *(gehen zur Tafel und bleiben stehen)* Sag mal Klaus, macht mich das Kleid zu dick?

Bräutigam: Na ..., am Kleid liegt's wohl nicht, aber schwer zu sagen, ich müsste es einfach mal ohne dich sehen.

Braut: Du bist unmöglich. *(läuft aufgeregt hin und her)*

Bräutigam: Sei doch nicht so aufgeregt Luise, wir haben noch ein Minütchen Zeit.

Braut: Ach, deine Ruhe möchte ich haben. *(kramt in ihrer Tasche rum)* Wo habe ich denn diese blöden Tischkarten... sag bloß, du hast sie mir nicht in die Tasche gepackt!

Bräutigam: Aber 100% ig, guck richtig *(zu den Gästen)* Haben Sie auch schon mal Silberhochzeit gefeiert? *(nach Antwort aus dem Publikum)* Da wissen sie ja Bescheid.

Braut: *(sucht immer noch in ihrer Tasche)* Hier sind sie, Gottseidank. *(überlegt und stellt dann die Tischkarten hin)* Soooooo, also hier sitze ich und du hier.... *(stellt ihre und Klaus Tischkarten mittig auf die Tafel)*

Bräutigam: Wir können uns auch außen hinsetzen, die Gäste sind doch wichtig.

Braut: Wieder mal typisch für dich Klaus, wir sind das Silberbrautpaar und wir sind

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

wichtig. Wie ich das bloß 25 Jahre mit dir aushalten konnte.

Bräutigam: *(vor sich hinsagend)* ...und ich erst.

Braut: Sooo, *(überlegend)* dein Bruder Konrad sitzt neben mir, Tante Erna hier und deine gefräßige Schwester Anni hier.

Bräutigam: Du kannst doch nicht Tante Erna zwischen Konrad und Anni setzen.

Braut: Warum denn nicht, bei den beiden stimmt es in der Ehe doch sowie so nicht mehr.

Bräutigam: Woher willst du das denn wissen!

Braut: Das sieht man doch.

Bräutigam: Naja, Konrad hat es dir schon lange angetan, denkst du ich habe das noch nicht gemerkt?

Braut: Ach, was du immer merkst, merke dir nur andere Sachen, die man dir aufträgt.

Bräutigam: Na wenn Tante Erna neben Anni sitzt, dann kannst du dich aber bei ihr nicht einschleimen.

Braut: Was heißt hier einschleimen. Will ich ja auch gar nicht. *(nach einer kurzen Überlegpause)* Aber du hast recht, so. dann sitzt Tante Erna eben neben mir, die geht mir zwar tierisch auf die Nerven, aber es nützt ja nichts.

Bräutigam: Vielleicht kommt sie auch gar nicht!

Braut: Warum denn nicht?

Bräutigam: Naja, sie ist ja schon alt und kann ja auch krank sein.

Braut: Abgesagt hat sie nicht und außerdem ist sie fit, fitter als du manchmal, na und wenn, dann sparen wir nur Geld.

Bräutigam: Was soll das heißen, nicht fit. Ehemänner sollen länger leben, als alleinstehende Männer, habe ich mal gelesen.

Braut: Aber was nutzen dir 100 Watt im linken und rechten Bein, wenn in der Mitte trotzdem keine Birne brennt.

Bräutigam: Das stimmt doch überhaupt nicht, aber machen wir mit der Tischordnung weiter.

Braut: Meine Schwester setzen wir hier hinter, damit sie nicht groß mit Tante Erna erzählen kann und unsere Tochter Kerstin sitzt neben dir.

Bräutigam: Na, wenn du glaubst, dass es so richtig ist...

Braut: So nun die Blumen, *(gibt Klaus auch ein paar)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bräutigam: Sind das unechte?

Braut: Ja, schade ums Geld, die nehmen wir wieder mit nach Hause, die können wir zur Goldenen Hochzeit nochmal nehmen.

Bräutigam: *(vor sich hinsagend)* Wenn ich das bis dahin noch aushalte.

Braut: *(sieht zu Klaus auf)* Sag mal, was hast du denn für eine Krawatte dran, die passt ja gar nicht zum Hemd.

Bräutigam: Das Hemd passt nicht zur Krawatte so rum, und warum nicht, weil kein anderes frischgewaschenes Hemd mehr im Schrank war.

Braut: Ja, ich hatte keine Zeit, weil ich mich um alles selbst kümmern musste.

Bräutigam: Da mache ich eben die Krawatte wieder ab *(will sie abmachen)*

Braut: *(hält ihn davon ab)* Kommt gar nicht in Frage, lass sie dran, sonst denken die Gäste, wir können uns nicht mal eine Krawatte für dich leisten. Reicht schon so zu, in welcher Gaschemme wir feiern müssen. Aber es ist billig. *(sieht auf Uhr)* wir haben noch eine Minute, da kann ich mal schnell noch eine Rauchen gehen und du gehst noch mal auf Toilette.

Bräutigam: Ich muss doch gar nicht..

Braut: *(sehr bestimmend)* Du gehst jetzt, dann musst du immer im ungünstigen Moment, komm jetzt. *(gehen ab)*

2. Auftritt

Anni, Konrad, Luise, Klaus, Tante Erna, Christa, Kerstin, Wirtin,

Anni und Konrad kommen rein und gehen hinter die Tafel

Anni: Hier feiert man doch keine Silberhochzeit.

Konrad: Sei jetzt still, wir sind ja nur eingeladen.

Anni: Und das das Silberpaar noch nicht da ist, das ist kein Anstand.

Konrad: Du konntest doch nicht zeitig genug weg. Ich habe gleich gesagt, wir sind wieder die ersten.

Anni: Ist doch auch besser so, da brauchen wir nicht jeden die Hand zu geben. Wenigsten die Tischkarten sind schon aufgestellt. *(sieht die Tischkarten durch)* Ich sitze hier und du da *(zeigt auf den Platz)*

Konrad: *(streng)* Ich kann selber lesen.

Anni: *(greift die Blumen an)* Und sieh mal, tote Blumen, naja, wie die ganze Ehe von Klaus und Luise ist.

Konrad: Ist mir egal, Hauptsache es gibt was Leckeres zu Essen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anni: (*sieht sich um*) Na ich weiß auch nicht, so wie das hier aussieht. Die ganze Handschrift von Luise. Kein Geschmack hat diese Frau.

Konrad: Bitte höre auf zu lästern!

Anni: (*ihm ins Wort fallend*) Ja du nimmst sie immer in Schutz, wenn du nur mal so zu mir wärst.

Konrad: Luise hat auch ihre guten Seiten.

Anni: Da musst du aber viele Seiten blättern, ehe du die findest.
Ich kann die toten Blumen nicht mehr ersehen. (*geht an die Tische der Gäste und tauscht die Vasen aus*) so... gefällt es mir schon viel besser.

Konrad: Das hätte Luise nicht gemacht!

Anni: (*öffnet nach*) Luise, Luise... (*Luise und Klaus kommen rein, Anni hält einen Moment inne und dann ganz freundlich sie umarmend*) Luise, meine liebe Schwägerin, alles Gute zur Silberhochzeit, weitere schöne Jahre mit deinem lieben Klaus und sei nicht immer so kratzbürstig zu ihm. Hier, unser Geschenk (*Handtücher/ Chinahandtücher*) für euch. (*geht zu Klaus und gratuliert auch ihm*)

Konrad: Alles Gute für euch und nochmal 25 Jahre (*geht auch zu Klaus*).

Braut: Gott bewahre mich. Setzt euch, die Tischkarten verraten eure Sitzplätze.

Anni: Haben sie schon gesehen.

Braut: (*schaut auf die Uhr*) Es wäre ja auch ein Wunder, wenn mal alle pünktlich wären.

Anni: Kommt denn Tante Erna?

Braut: Ich hoffe schon, aber in ihrem Alter..., hoffentlich werden wir mal nicht so schnell so alt.

Anni: Aber das Alter hat auch seine Vorteile

Braut: Welche Vorteile bitte?

Anni: Naja, zum Beispiel (*überlegt*) die Zähne tun nicht mehr weh.

Bräutigam: Ach hör auf mit Zähnen, ich hatte diese Nacht Zahnschmerzen!

Braut: Wie oft habe ich dir gesagt, gehe zum Zahnarzt.

Konrad: Siehste, dass kann mir nicht passieren, ich und meine Zähne schlafen getrennt.

Tante Erna kommt und schreit durch den ganzen Raum

Erna: Hallo meine Lieben, alles Gute zu eurem 25 jährigen Krieg... (*geht zu Luise*)

Braut: Typisch Tante Erna, aber wir wissen ja, wie du es meinst, aber danke.

Erna: Auch dir mein lieber Klaus, alles Gute und lass dich nicht immer so

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

unterbuttern, hau mal auf den Tisch.

Bräutigam: Ja Tante Erna, du weißt ja wie sie ist.

Erna: *(zur Braut)* Mein liebes Kind, du wirst nie jemanden, so wie Klaus ist, wieder finden.

Braut: Ja, das ist ja gerade der Punkt. Das einzige positive an Klaus ist, dass er biologisch abbaubar ist. Nicht war mein Schatz!!!!

Bräutigam: Deine Scherze sind heute nicht angebracht, Luise.

Erna: *(gibt der Braut das Geschenk, vielleicht eine alte Vase oder eine hässliche Figur)* Hier euer Geschenk von mir. Es ist ein altes Erbstück, dass wollt du doch immer haben, wenn ich mal nicht mehr bin. Aber ich gebe es lieber mit warmen Händen. Und heute ist der beste Anlass dazu. Wo habt ihr mich denn nun platziert? *(geht die Tischkarten durch*

Braut: *(zieht die Mundwinkel an)* schönes Geschenk! *(zum Bräutigam)* Ein Scheck wäre mir lieber gewesen.

Braut: Hier, neben mir, Tante Erna.

Erna: *(sieht sich um)* Naja, Hauptsache das Essen schmeckt hier.

Konrad: Habe ich auch schon gesagt.

Erna: *(greift die Blumen an)* Wenigsten keine toten Blumen.

Braut: *(verwundert und greift die Blumen an)* So ein Fest ist schon so teuer, das Essen und die Sauferei, ich darf gar nicht daran denken.

Erna: Ach, es ist doch nur einmal im Leben und da sollte man nicht den Pfennig rumdrehen.

Braut: Den Euro, Tante Erna, den Euro!!!

Erna: Ich sage nur, Augen zu und Karte durch.

Christa kommt

Christa: Hallo, alle schon da? Alles Gute und schöne gesunde und ruhig Jahre zusammen. *(begrüßt alle mit Handschlag und zu Anni)*
Schönes Kleid an, hast du doch damals schon bei der Hochzeit von Luise und Klaus angehabt, paar Jahre nach der Wende.

Anni: Jaa..., das ist ein Wendekleid!

Christa: Ach ich sitze am Ende der Welt, typisch für die Luise. Ich wollt eigentlich neben Tante Erna sitzen. Rutscht doch noch einen Stuhl weiter, da ist doch noch Platz. *(Luise, Klaus und Erna rutschen einen Stuhl nach außen weiter, Erna setzt sich)*
Wann habt ihr denn das Essen bestellt???

Bräutigam: Wir warten noch auf Kerstin. Die muss auch gleich kommen.

Christa: Ach, die steht draußen und knutscht sich mit so einem Mann da rum.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Braut: Waaaas???? Nein, das kommt ja gar nicht in Frage. *(will aufstehen)*

Erna: *(hält sie zurück)* Lass doch das Mädchen mal in Ruhe. Sie ist doch schon 18 und muss ihre Erfahrungen auch mal machen. *(lacht)* Ich wurde vor kurzem auch mal wieder flachgelegt.

Alle: Waaaaaas?????

Erna: War zwar nur eine Grippe aber in meinem Alter darf man nicht so wählerisch sein. *(alle lachen)*

Kerstin kommt

Kerstin: Hier bin ich. Tag alle samt. *(will sich auf ihren Platz setzten und streikt)* oh nee, ich wollte neben Tante Christa sitzen. Rückt doch mal alle weiter. *(alle rücken murrend weiter, so das das Silberpaar nun doch außen sitzt).*

Anni: Kein Benehmen haben die jungen Dinger heutzutage, mich wunderts, dass sie die Hose nicht an hat, die schon fast unterm Auspuff hängt.

Konrad: Sie ist zumindest noch recht pünktlich gekommen.

Bräutigam: Na ich denke, jetzt können wir erst einmal mit einem Gläschen Sekt anstoßen. *(ruft)* Bedienung..., bitte 7 Gläser Sekt.

Braut: *(zu ihrem Mann)* Du trinkst Wasser, wenn du Alkohol trinkst, dann schnarchst du immer, dann ist meine Nacht gelaufen. *(Servicekraft ist inzwischen an der Tafel und bringt den Sekt)*

Konrad: Für mich bitte ein Bier.

Anni: Ich möchte mal wissen, wieso ihr Männer immer Bier trinkt, obwohl ihr überhaupt keinen Durst habt.

Konrad: Ihr Frauen quatscht ja auch, obwohl ihr überhaupt kein Thema habt.

Erna: Ich will Champagner..., ein großes Glas...*(alle schauen gespannt auf sie)* na was denn..., geht das mal ein bisschen schneller hier in diesem Laden.

Braut: Also Tante Erna, Sekt ist Champagner!

Erna: Sekt ist kein Champagner, Sekt ist ein Billiges Gesöff und zu eurer Silbernen Hochzeit wird euch so etwas schon wert sein.

Bräutigam: *(zu Luise)* Hoffentlich geht das nicht so weiter mit deiner Tante, sonst werden wir ja das ganze Stadtgespräch und die Feier teuer wie verrückt.

Braut: Wir erben ja auch von ihr, dann soll sie eben Champagner trinken. *(ruft zur Bedienung)* bitte für die Tante ein Glas Champagner.

Bedienung bringt die Gläser

Erna: Waaaas so ein kleines Glas?

Christa: Aber Tante Erna, Champagner wird doch auch aus solchen Gläser

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

getrunken.

Nehmen sich alle die Gläser runter, auch der Bräutigam nimmt sich Sekt

Braut: *(streng)* Klaus!!!????

Bräutigam: Steht doch kein Wasser mit auf dem Tablett.

Erna: So meine Lieben, auf euer Wohl... *(trinkt das Glas auf ex aus und ruft der Bedienung zu)* bitte noch eines.

Konrad: Also so was unverschämtes.

Braut: Nein, jetzt wird erst einmal eine Ansprache gehalten.

Anni: Von wem?

Bräutigam: Na von mir natürlich!

Erna: Aber bitte nicht so lange so ein Gelaber, ich habe nämlich Hunger.

Anni: Ich auch!

Bräutigam: *(steht auf)* Ja also, ich bin nun mit Luise 25 Jahre *(greift sich an den Kopf)* mein Gott, 25 Jahre verheiratet. Man kann es sich gar nicht vorstellen.

Christa: Ich auch nicht...

Bräutigam: Es ist eine sehr lange Zeit. Es gab Höhen und Tiefen.

Anni: Mehr Tiefen als Höhen...

Braut: Das ist ja wohl die Höhe, was weißt du denn von unserer Ehe!

Anni: Ich meinte meine Ehe, die mit Konrad.

Konrad: Du willst doch nicht sagen, dass unsere Ehe schlecht ist.

Anni: Nein...nein, aber ganz harmonisch ist sie auch nicht immer.

Bräutigam: Wem sagst du das.

Braut: Was soll das heißen..., wir sind doch glücklich, oder????

Bräutigam: Naja, ein bisschen mehr Sex hätte ich mir in unserer Ehe wohl gewünscht.

Braut: Also Klaus, das gehört hier nicht her.

Erna: Doch, Luise, das ist auch ein Thema, was eine gute Ehe ausmacht...

Bräutigam: Siehste..., ich komme mir manchmal vor, als leben wir als Bruder und Schwester

Konrad: *(lachend)* Ihr seht euch auch schon ähnlich!!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christa: Also, oft kam Klaus zu mir und hat sich beschwert, dass der Sex mit dir nicht so berauschend ist.

Braut: Das ist ja unerhört von dir Klaus...

Erna: Rege nicht so auf Luise, hole dir doch mal eine zweite Meinung ein.

Braut: (*empörend*) Tante Erna.....!!!!

Kerstin: Oh nee in eurem Alter noch Sex, wie furchtbar!!!!

Erna: Das Kind weiß nicht was sie sagt.

Kerstin: Ich weiß es schon, aber die Vorstellung schon!

Bräutigam: So, (*genervt*) kann ich mal weitermachen.

Anni: Aber mach schnell!

Bräutigam: Also, ...die ganzen Jahre unserer Ehe waren aber im allgemein schön...

Erna: Schön, ja schön anstrengend... (*zur Bedienung rufend*) bitte noch ein Glas...

Braut: Tante Erna, bitte....

Erna: Wie oft bist du zu mir gekommen und hast dich ausgeheult?

Christa: Kann ich mir gut vorstellen, weil Luise ein ganz verwöhntes Kind war und ist es noch.

Erna: (*steht und streicht Christa über den Kopf*) Da warst du ganz anders.

Kerstin: Ja, ich hätte Tante Christa auch manchmal lieber als Mutti gehabt.

Braut: Du musst dich gerade beschweren, alles haben wir dir vorn und hinten rein gesteckt.

Kerstin: Ich habe nichts gemerkt.

Christa: Sei nicht ungerecht Kerstin. Deine Eltern haben dir schon eine schöne Jugend gegeben. Du bist ein Einzelkind. Ich war ja die Große ..., ich habe immer alles von deiner Oma und Opa – Gott hab sie selig - abbekommen.

Braut: Mir kommen gleich die Tränen.

Christa: Siehste, schon wieder bald am heulen!

Bräutigam: Kann ich mal weitermachen?

(*Alle genervt*)

Alle: Ja, mach schon...

Bräutigam: Also, die 25 Jahre Ehe mit Luise waren (*sieht sie streng an und macht eine*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

kleine Pause)

Braut: ...sehr schööööööön.

Bräutigam: Ja, ...nur schön.

Konrad: Darf ich auch mal was sagen?

Bräutigam: *(sieht ihn streng an)* was denn!

Konrad: Wann gibt's denn endlich mal was zu essen.

Braut: Na gut, soll erst mal der erste Gang kommen, dann ist vielleicht eine bessere Stimmung... *(vor sich hersagend)* wenn Männer Hunger haben, werden sie zur Diva

Es wird den Spielern und den Gästen die Vorspeise serviert

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Silberhochzeit" von Marion Fengler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de